

# Amtliches Kreisblatt

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst  
18 Pfg., die gespaltene Preitzeile oder deren  
Raum. Reklamen 50 Pfg., die gespaltene  
Preitzeile oder deren Raum.  
Für die Redaktion verantwortlich: A. Neef,  
Expedition: Neef, Neustraße 1.

1905. 80. Jahrg.

(Schluß folgt.)

(Schluß folgt.)

gehörigen Deputierten und Senatoren. Ferner verlangen sie die Erhebung der Garnison durch andere Truppen. Das Blatt „Ben de Catalana“ wurde wegen eines Angriffs gegen die Unverletzlichkeit des Vaterlandes beschlagnahmt. Der Bürgermeister erbat bereits seine Entlassung.

**Barcelona, 26. Nov.** Bei einem Zusammenstoß zwischen Offizieren und Katalanisten stürmten die Offiziere die Druckerei des Wochenblattes „Cucut“, warfen Möbel, Papiere und sonstige Gegenstände auf die Straße und verbrannten sie. Darauf zogen die Offiziere nach dem Hause des katalanistischen Blattes „Ben de Catalana“ und verbrannten dort die Möbel. Die Vermählungen des Generalfeldmarschalls, die Offiziere zu beruhigen, blieben zucht erfolglos; es gelang ihm aber später, die Offiziere nach dem Palast des Zivilgouverneurs zu bringen.

#### Türkei.

**Konstantinopel, 26. Nov.** In der Anklagechrift gegen die wegen des Anschlages im Jüdischen Angelegenheit wird, wie die Mäcker melden, als erwiesen hingestellt, daß der Anschlag den Zweck gehabt habe, eine allgemeine Revolution in Konstantinopel und anderen Städten hervorzurufen. Die betreffenden Beschlässe seien in einer im vorigen Jahre in Sofia abgeschlossenen außerordentlichen Versammlung des armenischen und bulgarischen revolutionären Komitees gefaßt worden. Der Gründer der Zeitung „Droshak“ namens Michaelian habe sich im September 1904 unter falschem Namen bei Joris in Konstantinopel eingefunden und beide hätten zweimal dem Sekretär beigegeben, um die Einzelheiten für den Anschlag festzustellen. Michaelian, der für die Verwendung einer Bombe gewesen sei, habe sich dann in Sofia im Bombenwerfen geübt und sei bei der Explosion einer Bombe getötet worden. Der Staatsanwalt wies in seiner Anklage darauf hin, die Angeklagten hätten die Botenstationen, Banken, Hotels, Krankenhäuser und andere Gebäude in die Luft sprengen und sonstige Verbrechen begehen wollen, um dadurch die guten Beziehungen der Türkei zu den Mächten zu stören.

#### Japan.

**London, 27. Nov.** Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio vom 25. ds.: Die Armeeabteilung teilt mit, daß die japanischen Verluste während des Krieges an Toten und Verwundeten 218 429, an Kranken 221 136 Mann betragen. — Die Russen schaffen Dampf an, um unverzüglich einen planmäßigen Dienst nach dem Fernen Osten einschließlich Koreas zu eröffnen.

#### Die Unruhen in Rußland.

**Petersburg, 27. Nov.** Der „Regierungsbote“ schreibt: Die Erlassung der Sätze der Währungs- und Zinsgesetze für das Jahr 1906 und die völlige Aufhebung für das Jahr 1907, wodurch 135 Millionen Rubel in den Händen der Bauern verbleiben, bedeutet nur den Anfang hochbedeutungsvoller bauerlicher Reformen, über welche die Reichsduma unter Teilnahme von Vertretern der Bauern und der Rechte der anderen Grundbesitzer zu entscheiden haben wird. — Im Staatshaushaltsetat für 1906 werden 15 Millionen Rubel zur Verbesserung der Lage der Angehörigen der Eisenbahnen eingeplant.

**Moskau, 26. Nov.** Der Kongreß der Städte und Semstwo hat mit 86 gegen 57 Stimmen beschlossen, zu dem Grafen Witte eine Abordnung zu entsenden, die ihm den Beschluß des Kongresses übergeben, nähere Aufklärungen dazu geben und die Regierung bitten soll, daß die darin enthaltenen Forderungen verwirklicht werden. Im Laufe der Verhandlung wurde noch beschlossen, Witte das Vertrauen, Turnowo aber, der in der alten braunfarbenen Politik fortbarrte, das volle Mißtrauen des Kongresses auszusprechen und seine sofortige Abberufung zu verlangen. Mehrere Mitglieder des Kongresses erhoben Widerspruch gegen den Beschluß und beantragten, wegen der herrschenden Erregung von den der Regierung zu unterbreitenden Forderungen abzusehen, Witte das Vertrauen des Kongresses auszusprechen und die Fragen der Wahlen und Autonomie für Polen bis zur Einberufung der Duma zurückzustellen.

**Sébastopol, 26. Nov.** Hier scheint wieder Ruhe einzufahren, der Tag ist ohne Zwischenfälle verlaufen; die Staatsgebäude werden von Militär bewacht.

#### Von Nah und Fern.

**Düsseldorf, 27. Nov.** Der Rechtsstreit des Journalisten Brumers gegen die Stadtgemeinde Düsseldorf führte zu einer wichtigen Entscheidung des Reichsgerichts über das Recht zur Anbringung von Restaurationsvorhängen. Demnach besteht ein Haus, neben dem Zweibrüder Hof, der vor der Restaurierung einen Sommergarten besaß. Dadurch fühlte sich aber der Kläger in seinem Geschäft beeinträchtigt, weil einmal Kaufleute sein Geschäft infolge des Gartens nicht sehen können oder nicht beachten und auch weil sie sich genieren, vor dem Schaufenster stehen zu bleiben. Ein Geschäft sei nachweislich zurückgegangen. Er beantragte Beilegung des Restaurationsvorhangs. Die Stadt, die Vorhänge in der Anlage des Gartens gestattete, behauptete, daß ihr das Recht dazu nicht verweigert werden könne, der Rückgang des Geschäftes sei durch die Konkurrenz veranlaßt. Das Landgericht Düsseldorf erkannte auf Abweisung der Klage. Dagegen verurteilte das Oberlandesgericht Köln die Stadt gemäß dem Klageantrag. Durch das Urteil des Reichsgerichts in dieser Angelegenheit ist das Berufungsrecht jedoch wieder aufgehoben worden. Das Reichsgericht stellt zugleich auf die Revision der beklagten Stadtgemeinde das Urteil des Landgerichts Düsseldorf wieder her, indem es ausführt: Eine Verletzung der Servitutrechte liegt nicht vor. Dem Kläger erwächst ein Recht auf die Kommunikation nach der Straße vor seinem Grundstück, eine Ausübung über diese hinaus kann nicht als gewollt angesehen werden. Das Recht des Klägers ist auf keinen Fall dadurch verletzt, daß sein Schaufenster für diejenigen verdeckt war, die noch nicht vor seinem Grundstück standen. Deshalb mußte die Klage abgewiesen werden.

**Düsseldorf, 27. Nov.** Der Bezirksausschuß wird sich vorbehaltlich der Anberaumung außer-

ordentlicher Sitzungen, im Jahre 1906 an folgenden Tagen versammeln, und zwar: Die Erste Abtheilung am 9. Januar, am 6. Februar, am 6. März, am 3. April, am 1. Mai, am 29. Mai, am 3. Juli, am 4. September, am 2. Oktober, am 6. November, am 4. Dezember. Die zweite Abtheilung am 16. Januar, am 13. Februar, am 13. März, am 10. April, am 8. Mai, am 12. Juni, am 10. Juli, am 11. September, am 9. Oktober, am 13. November, am 11. Dezember. Die genannten Daten fallen sämtlich auf einen Dienstag.

**Düsseldorf, 27. Nov.** In einer hiesigen Fabrik wurde ein Arbeiter von einem Dampfstrahl überfahren und dabei sofort getötet. Anscheinend ist das Unglück dadurch entstanden, daß der Verunglückte mit dem Fuß in einer Weiche hängen blieb und so zu Fall kam. Er war 21 Jahre alt und unverheiratet. Die Leiche wurde zum Nordfriedhof gebracht.

**M. Gladbach, 26. Nov.** Gestern Morgen wollte ein älterer Mann in Begleitung seiner Kinder in der St. Josefsschule im Hermekeim ein Jahresgedächtnis für seine verstorbene Ehefrau befehlen. Kaum in der Kirche angekommen, brach er ohnmächtig zusammen. Er wurde in das nahegelegene Krankenhaus gebracht, gab aber dort, vom Schläge getroffen, binnen wenigen Minuten keinen Geist auf.

**Vieren, 27. Nov.** In einer Scheune der Sektion Oertrabier brach gestern Abend Feuer aus, welches sich bei dem orkanartigen Sturm in wenigen Augenblicken dem entzündeten Saal der Restauration Große Holtforth mitteilte, in welchem gerade eine Komikervorstellung einer Krebeler Gesellschaft stattfand. Die Künstler und das Publikum mußten, als über Kopf durch Türen und Fenster ins Freie stürzend, das Lokal räumen. Die Scheune, der Große Holtforth Saal und die Hälfte des Wohnhauses wurden ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache des Brandunglücks ist noch unbekannt. Als die rauchverkeimte Feuerwehre erschien, war das Vermeidungswerk bereits so gut wie vollendet.

**Drove (Kreis Düren), 27. Nov.** Bei Ausgrabungen auf dem sogenannten Komp, in unmittelbarer Nähe des Ortes, der alten Burg gegenüber gelegen, fand Herr Lehrer Hofmann in Düren einen Bodenbelag, aus römischen Platten hergestellt, einen Ziegel mit Inschrift, die Reste eines Epitaphiums (Heizgemach) und vor allem eine Wandverputzfläche in verschiedenen Farben, weiß, rot, gelb, grün u. s. w. Die Fundstücke sollen dem Direktor Museum überwiesen werden.

**Köln, 25. Nov.** Ein 14-jähriger Knabe hatte sich einen emaillierten Kochkessel beim Spielen auf den Kopf gesteckt, wobei sich sein Kopf auf dem Kopf bis zu den Schultern des Kleinen festklemmte. Da alle Versuche, dem lächerlichen Knaben den Kessel vom Kopf zu entfernen, vergeblich waren, so ließ man in der Angst, der Junge könnte erstickend, zum Krankenhaus, wo ihm die Ärzte nach großer Anstrengung den Kessel wieder vom Kopf entfernten. Der Knabe, dem die Nase blutete, scheint sonst keinen Schaden davongetragen zu haben.

**Köln, 27. Nov.** Eine 83-jährige Witwe und ihre teilweise gelähmte 43-jährige Tochter bewohnten in einem Hinterhaus an der Großen Seiten-gasse zwei Zimmer. Sie bezogen Armenunterstützung bezw. Invalidenrente. Da die Mitbewohner die beiden Frauen seit zwei Tagen nicht mehr gesehen hatten, riefen sie die Polizei, welche die Wohnungstüre gewaltsam öffnete. Man fand die Tochter am Boden liegend tot vor, während die alte Mutter, abgemagert und fast bewußtlos, im Bette lag, ohne sich erheben zu können. Die Tochter dürfte infolge eines epileptischen oder eines Schlaganfalls gestorben sein. Die alte Frau wurde ins Hospital gebracht.

**Obbighausen, 27. Nov.** Die Frau des Steinbruchsbesizers H. ließ für einige Augenblicke ihr vierjähriges Töchterchen allein in der Stube. Das Kind machte sich an der Lampe zu schaffen, wobei die Kleider des Kindes in Brand gerieten. Die erlittenen Brandwunden waren derart schlimm, daß das Kind nach kurzer Zeit starb.

**Solingen, 26. Nov.** Vor einiger Zeit standen fast in allen rheinischen Wäldern Aufrufe, in denen die Behörden nachforschungen nach den Nachkommen eines gewissen Johann Fuchs anstellten, welcher, aus dem Rheinland stammend, vor einiger Zeit in Kalifornien mit Hinterlassung von 88 000 Mark Vermögen gestorben war, ohne direkte Leibeserben zu hinterlassen. Der Schleier Emil Fuchs aus Solingen kann jetzt den Nachweis liefern, daß jener Johann Fuchs ein Bruder seines Großvaters gewesen ist. Die Solinger Behörde hat die weitere Verfolgung der Erbanprüche bereits in die Hand genommen.

**Vochum, 26. Nov.** Heute Morgen gegen 5 Uhr wurde auf der Straße Leberuhr-Kupferdreh an dem Personenzug 620 Steele Nord-Kupferdreh durch eine offenstehende Tür des freiziehenden Güterzuges 9305 der Badwagen und ein Wagen vierter Klasse gestreift und hierbei eine Seitenwand des Wagens vierter Klasse zum Teil eingedrückt. Von den in dem Wagen befindlichen Reisenden wurden vier Personen verletzt.

**Margloh, 27. Nov.** In vergangener Nacht stürzte im neuen Alsumer Hafen der große elektrisch betriebene Schiffsan der Firma Thissen infolge des Sturmes zusammen. Die Trümmer liegen im Hafenbecken. Der Schaden beträgt nach oberflächlicher Schätzung etwa 60 000 Mark.

**Schwerte (Mühe), 25. Nov.** Heute Nachmittag wurde ein Mann aus dem benachbarten Letmathe auf der Straße Schwerte-Westhofen von der elektrischen Straßenbahn überfahren und getötet.

**Sattingen, 26. Nov.** Die bekannte Lokomotivfabrik Henrich und Sohn in Kassel kaufte vor einigen Jahren das gesamte Unternehmen der hiesigen Henrichshütte. Wie nun bestimmt verlautet, beabsichtigt die Firma die ganze Maschinenfabrikation von Kassel nach hier zu verlegen. Schon seit längerer Zeit läßt die Eisenbahnverwaltung die großen Maschinen der Hütte abfahren und das Material zu Bauzwecken verwenden. Das freierwerbende Gelände soll zur Vergrößerung der Fabrikanlagen der Henrichshütte dienen.

**Altenbeken, 27. Nov.** Wie die königliche Eisenbahndirektion in Kassel mitteilt, wird die

Ausbesserung des Altenbeker Tunnels noch etwa vier Monate dauern und vorausgesetzt, daß außerordentliche Ereignisse nicht eintreten, die Eröffnung desselben im April nächsten Jahres erfolgen. Es werden zur Zeit, außer der Wiederherstellung des eingestürzten Teiles, auch die bei jedem Tunnel fortlaufend nötig werdenden Ausbesserungsarbeiten ausgeführt. Mit Rücksicht darauf, daß der Tunnel für den Verkehr gesperrt ist, werden diese Arbeiten augenblicklich in größerem Umfang betrieben. Der Tunnel ist 1640 Meter lang, die Ausbesserungsarbeiten erstrecken sich im ganzen auf rund 300 Meter, wovon auf die Einsturzstelle nebst den anschließenden Teilen rund 40 Meter entfallen. Der Tunnel war zunächst auf rund 12 Meter eingestürzt. Durch einen aus nicht aufgeklärte Ursache entstandenen Brand der Holzstützungen ist noch ein Stück von rund 18 Meter nachgefallen. Die Lokomotive befindet sich noch an der Einsturzstelle. Es war aber von vornherein nicht beabsichtigt, sie vor Beendigung der Aufwältigungsarbeiten herauszubringen. Weiter wird von der Eisenbahndirektion behauptet, daß das Gewölbe vor dem Einsturz an keiner Stelle eine derartige Form gehabt habe, daß es im Scheitel horizontale Fläche bildete. Die Verdrüngen, die das Gewölbe an verschiedenen Stellen aufwies, waren seit Bestehen des Tunnels vorhanden und wurden stets beobachtet. Eine Veränderung derselben hat sich im Laufe der 40 Jahre seit Vollendung des Tunnels nicht gezeigt. Es lag daher keine Veranlassung vor, irgend welche Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen.

**Celle, 27. Nov.** Im Nachbarorte Weedenbostel brach heute Großfeuer aus. Bis her wurden auf sechs Gehöften zehn Gebäude sowie eine Mühle eingeeäschert.

**Frier, 26. Nov.** Die Ehefrau eines Korb-machers war mit ihrem Mann in einen heftigen Wortwechsel geraten. Sie stürzte plötzlich auf die Straße und rief ihrem Mann zu: „Jetzt ist es genug, ich laufe in die Meisel.“ Kaum hatte sie dies gesagt, als sie eilends nach der Meisel zu lief und sich in den hochangelegenen Ast stürzte. Einige in der Nähe weilenden Schiffer befestigten sofort einen Netzen und suchten die Meisel bis in die Nähe von St. Marien ab, ohne aber eine Spur von der Frau zu finden.

**Delebronn, 27. Nov.** Hier sind zehn Wohnhäuser und elf Scheunen abgebrannt. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann verletzt.

**Hamburg, 27. Nov.** Seit der letzten Nacht herrscht hier ein orkanartiger, mit Gewitter verbundener Südwindsturm, der vielfach Materialschaden angerichtet hat.

**Kewpyrt, 27. Nov.** Im Staate Dakota sind infolge einer Feuersbrunst 40 Farmen eingeäschert worden. Zwei Personen sind in den Flammen umgekommen. Mehrere andere Personen werden vermisst.

**Frankfurt a. M., 25. Nov.** Vor einigen Tagen wurden dem von Caub nach Bornheim verlegten katholischen Pfarrer 400 Mark in bar mit einem Wertpapier von 1000 Mark aus dem offenen Schreibeinfache entwendet. Der Dieb hat nunmehr das Wertpapier in einem gewöhnlichen Brief zurückgelassen, das bare Geld hat er behalten.

**Chemnitz, 27. Nov.** Die Ehefrau des Webers Wuth in Forst (Nieder-Lausitz) hat in der Nacht zum Donnerstag sich und ihre drei Kinder, im Alter von 7—10 Jahren, durch Leuchtgas getötet. Ihr Ehemann ist vor einem Jahre nach Amerika ausgewandert und wollte seine Familie nachkommen lassen. Als die Frau sich weigerte, ihm zu folgen, leitete er die Entscheidungssache ein, die voraussichtlich damit geendet haben würde, daß die Kinder dem Vater zugesprochen worden wären. Diesen Ausgang hat die Frau nicht abgewartet. Man fand den Gashahn geöffnet, die Kinder in ihren Betten liegend, während die Mutter, ange-tan mit ihren besten Kleidern, am Boden neben ihnen kniete.

**London, 27. Nov.** Den gewichtigsten Schutzmann der Welt findet man bei den Antilopen, und Australien ist stolz darauf, mit diesem und zahl-reichen andern Besonderheiten der übrigen Welt den Rang abzulassen. Schutzmann Don, der, dem Namen nach zu urteilen, von der Grünen Insel stammt, wurde jüngst bei einer Enquete-kommission hauptsächlich über den rätselhaften Ver-fahr vernehmen. Er zählt auf diesem Gebiete zu den Sachverständigen, denn da er zur Verfolgung auf der Spur des Uebelthäters nicht die nötige Behutsamkeit und Geheimhaltungsbesitz, so verwendet ihn die Behörden an belebten Punkten zur Leitung und Ordnung des Verkehrs. Die weiten Männer der königlichen Kommission ver-säumten nicht über den andern Erhebungen, mit denen sie sich befassen, auch das Gewicht des Schutz-mannes festzustellen, daß dieser mit selbstbewußter aber ebenso stolzer Weisheit als etwas über 294 Pfund angab. Schutzmann Don ist bei dieser Leibesfülle, wie während Sir John Hallifax und andere in gleichem Sinne gewichtige Persönlich-keiten, voller Lustigkeit und Scherz. Für den Lokalreporter ist seine gelegentliche Vernehmung als Zeuge ein wahres Fest, und auch das Frage- und Antwortspiel vor der Kommission soll mehr Seiterkeit erregen haben, als manche Weihnachts-poffe auf dem Theater. Unter andern gab er zu Protokoll: er und andere Schutzleute würden im Dienste der Ordnung des Straßenverkehrs nicht selten von trafenlosen Leuten gärrert. „Was verstehen Sie unter trafenlosen Leuten?“ fragte ein Mitglied des Ausschusses, das im Wuche zu-rückgeblieben war. „Meine Kerle von ungefäh-r ihrem Gewicht“, verjette, ohne sich lange zu be-sinnen, der Schutzmann und fügte mit pholo-graphischer Ruhe hinzu: „Je größer und schwerer die Menschen sind, desto freundlicher und rücksicht-voller sind sie gewöhnlich.“ Das kleine Kommissi-onsmitglied schwieg, und es ist bisher nicht bekannt worden, was es sich über den berühmten biden Schutzmann gedacht hat.

**Rom, 26. Nov.** In der Ortschaft Avise (Pro-vinz Benevento) wurden durch einen Erdstoß meh-rere Häuser, darunter die Kapelle der Corabini-er, beschädigt, so daß sie geräumt werden mußten. In Arriano (Provinz Avellino) wurden mehrere Kirchen, darunter die Kathedrale, und in Grotta-minarda (Provinz Avellino) ebenfalls einige Hän-ser durch einen Erdstoß beschädigt. Verluste an

Menschenleben sind indes nicht zu beklagen. Aus Foggia, Avellino und Neapel wird gemeldet, daß dort heute Vormittag um 7¼ Uhr Erdschütter-ungen vorgekommen sind, die indessen keinen Schaden angerichtet haben.

#### Aus dem Gerichtssaal.

**Düsseldorf, 27. November.** Schwurgericht. Wegen Falschmünzerei hatte sich heute zu verant-worten der Klemmermeister Hubert Schweden von hier. Am 6. Oktober d. Js. schickte Sch. einen Jungen in ein Ladengeschäft, um einen Lampen-zylinder zu kaufen, zu welchem Zwecke er dem Kna-ben ein Zweimarkstück mitgab. Der betreffende Ladeninhaber erkannte dieses Geldstück sofort als gefälscht und lieferte es der Polizei aus, die den Sch. noch am selben Abend verhaftete. Der Polizei gegenüber erklärte Sch. zunächst, daß er das Geldstück irgendwo in Zahlung bekommen habe, dann aber gestand er später ein, dasselbe selbst angefertigt zu haben. Bei der erfolgten Hausdurchsuchung wurden bei Sch. acht Zweimarkstücke, drei Einmarkstücke, mehrere Gipsformen, Stangen Zinn und Blei gefunden. Im heutigen Ter-min behauptete der Angeklagte, er habe das Geld während einer Krankheit aus Spaß angefertigt, um stets ein gefülltes Portemonnaie zu haben und bei seinen Kollegen renommieren zu können. Das Zweimarkstück müsse er in einem krankhaften Zu-stande ausgegeben haben. Durch mehrere Zeugen wollte Schw. nachweisen, daß er schon früher an epileptischen Anfällen gelitten habe und der Vater erklärte, daß er einmal einen schweren Sturz auf den Kopf erlitten habe. Eine Zeitlang sei dann Sch. immer in dem Wahn begriffen gewesen, daß er ein Patent erfinden müsse. Demgegenüber er-klärte der Gefängnisarzt Dr. Eidweiler, daß bei dem Angeklagten krankhafte Geistesstörung im Sinne des § 51 des St.-G.-B. nicht vorliege, wohl könne eine verminderte Zurechnungsfähigkeit angenommen werden. Die Geschworenen fanden den Angeklagten unter Zuhilfenahme mildernder Umstände schuldig, wonach das Gericht auf vier Monate Gefängnis erkannte. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit mußte sich sodann der Bureau-geldbesitzer Heinrich Ziskoven aus Wiesbaden wegen Verbrechens gegen § 177 des St.-G.-B. verant-worten. Die Geschworenen fanden den Angeklag-ten, der bei Begehung der Tat nur 11 Tage über 18 Jahre alt gewesen ist, der tätlichen Verletzung schuldig. Das Gericht bemah darnach die Strafe auf 5 Monate Gefängnis, von denen 2 Monate als durch die Unterjuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

**Düsseldorf, 27. Nov.** Es sind bis jetzt noch sieben Sachen auf die Schwurgerichtsstelle ge-fernt. Verhandelt wird am Dienstag, 28. November, gegen den Kaufmann Johann Piepenbrink und den Afrobaten Peter Paul Schulz, beide zur Zeit in Metz in Haft befindlich, wegen Straßenraubes, sowie den früher hier, zur Zeit in Charlottenburg wohnhaften Werführer Karl Sagemann wegen Kontursverbrechens; am Mittwoch, 29. November gegen den Notenarbeiter Heinrich Distes aus Krefeld wegen Verbrechens gegen den § 177 des St.-G.-B., sowie den Vollziehungsbeamten Robert Zende, aus Krefeld wegen Verbrechens im Amte; am Donnerstag, 30. November, gegen die Ar-beiter Brüder Friedrich und Franz Leers, erfterer in Weiel, letzterer in Ratingen wohnhaft, wegen verurteilten Straßenraubes und am Freitag, 1. De-zember, gegen den Weber Heinrich Schieben, den Sandformer Wilhelm Wed, den Stanzler Johann Peter Schüller und den Fabrikarbeiter Gustav Spormann, sämtlich hier in Haft, wegen Ver-brechens gegen § 177 des St.-G.-B. In einigen Sachen soll noch Termin bestimmt werden.

**Gera, 27. Nov.** Vom Schwurgericht wurde nach dreitägiger Verhandlung der frühere Nacht-schuttmann und Feuerwehrmann Kirmse in Alten-burg wegen fünfjähriger Brandstiftung zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Der Angeklagte legnete auch nach seiner Verurteilung, doch ist er der ihm zur Last gelegten Vergehen glänzend über-führt.

#### Wofales.

Neu, 28. November.

**Vom Wetter.** Höchste Temperatur am gestrigen Tage 6 Grad über Null, niedrigste in vorgangener Nacht 1 Grad über Null, heute Morgen 2 Grad über Null. Barometer seit gestern 7 mm gestiegen. Wind westlich. Heute Morgen leicht bewölkter Himmel.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Eründen, mit den Weihnachtsferien bald zu beginnen, damit die Paketmänner sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenandrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung lei-det. Bei dem außerordentlichen Anstiegen des Verkehrs ist es nicht tünlich, die gewöhnlichen Ver-förderungsgründe einzufallen und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzei-tige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu über-nehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Paket-ferndauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten u. s. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deut-lich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gezeichnet werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtheit, Fett, Blut u. s. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Um-hüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Da-gegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketanschrift muß sämtliche Angaben der Be-gleichadresse enthalten, zureichendfalls also den Frankforter Merk, den Nachnahmefragst nebst Na-men und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Gütebestellung u. s. w., damit im Falle des Ver-lustes der Postpaketadresse das Paket doch dem

1. r = 0.95  
2. r = 0.95  
3. r = 0.95

3m Gewinnsteuern verbieten: 1 Prämie zu 300000, 2 Gewinnsteuern zu 15000, 9 zu 10000, 18 zu 5000, 314 zu 3000, 495 zu 1000, 860 zu 500 etc.

## Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Dr. Dr. med. Hans Koch in Köln i. R. — Fr. Dr. Paul Silberberg in Köln i. R. — Dr. U. van Olligs in Godesburg bei Köln i. R.  
**Verheiratet:** Dr. Rud. Kuerbach mit Fr. Alice Lehmann, Eberfeld und Wuppertal.  
**Gestorben:** Dr. Simon Herzbach, 55 J., Köln. — Dr. Theodor Essing, 76 J., Barmen. — Dr. Carl von Paga-Naditz, 83 J., Sterkrade.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Körung der Privatengländer für die Kreise Neuf und Grevenbroich Freitag den 1. Dezember d. r. r. mittags 11 1/2 Uhr in Raars vor der Wirtschaft Schmalbach stattfindet.

Die Gengstehung haben ihre Gengstehung vor der Körung von einem beamteten Tierarzt auf Atem unterzucht zu lassen und das Attest der Körtommission vorzulegen.

Neuf, den 27. Nov. 1905.

Der Landrat:

Frhr. v. d. Leyen.

### Bekanntmachung.

Da es wiederholt vorgekommen ist, daß bei Gefuchen um Gewährung einer Armen-Unterstützung unrichtige Angaben über Arbeitsverdienst und sonstiges Einkommen gemacht worden sind, so wird hiermit darauf hingewiesen, daß wissentlich unrichtige Angaben wegen Betrugs strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Neuf, den 15. Novbr. 1905.

Städt. Armen-Verwaltung.

J. W. Klein.

**Heute Freitag 28. Nov. d. r. r. mittags 4 Uhr,** werde ich im Wirtshaus der Frau Wwe. J. Vollig zu Oberkassell

1 Kommode, 1 Tisch mit Decke

zwangsweise gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Neuf, Erhard, 9044) Gerichtsvollzieher.

**Am Mittwoch den 29. Nov. d. r. r. mittags 11 Uhr,** sollen im Auktionslokale Rheinstraße 30 hier selbst:

3 1/2 Mille Zigarren

zwangsweise gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuf, Erhard, 9043) Gerichtsvollzieher.

**Bei Gründung einer Sauer-**

**traufabrik wird ein**

### Teilhhaber

mit 15-20 000 Mark gesucht.

Offerten unter A 1001 an die Expedition dieser Zeitung.

Alle solide Versicherungs-

Gesellschaft mit billigen festen

Prämien und künftigen Bedin-

gungen sucht für ihre Gast-

pflicht, Unfall-, Wasserlei-

stungs- und Einbruch-

Diebstahl-Versicherungen. Billige

solide Vertreter bei höchsten

Provisionen.

Offerten unter W 0 734 an

Haasenstein u. Vogler, A. G.

Köln 9052

**Ungeh. Kommiss**

der Mühlenbrande, evang., für

Kontor und kleine Reisen zum

baldisen Eintritt gesucht.

Offerten mit Zeugnis-Ab-

schriften unter G H 28 an die

Exp. ds. Bl.

**Tüchtig. Meister**

für Sauerkaufabrik gesucht.

Offerten unter J H an die

Exp. ds. Bl. g. erbeten. (9025)

**Bädergehilfe**

gesucht. (9055)

Hermann Baum, Weln.

**Schreinergehilfe**

auf Mühlenarbeit gesucht.

Wilh. Loosen, 9033)

Niederstraße 25.

**Tüchtige Blatglaser**

gesucht gegen guten Lohn von

Jean Wimmersberg Nachf.,

Köln.

**Zuverlässiger**

**Buchbinder-Gehilfe**

gesucht. (9034)

Th. Pauli,

Buchbinderei und Geschäfts-

Druckerei.

Kräfte

**Arbeiter**

vom Lande gesucht (9032)

Stierstraße 45.



# Mass-Anfertigung

bietet die

## grössten Vorteile

bei weitgehendster Garantie.

**Duisburg. Düsseldorf. Köln.**

Ecke Kloster- und Kreuzstrasse.

Puppen, Puppenköpfe, Puppenrumpfe, Arme, Schuhe u. Strümpfe, Puppenwagen, Puppenstühle und Betten; alle erdenklichen Spielwaren, Schnulensilien, Tornister u. Schultaschen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 9035

### August Klütting

Niederstraße 13. Niederstraße 13.

NB. Das Aufleimen der Puppenköpfe, Annähen der Arme etc. etc. geschieht gratis.

**Wilh. Heidebüchel, Neuf**

378 Telefon 378. 35 Büchel 35.

Tafel- und Kaffee-Service. Römer, Bierseidel Restaurant.

Waschgarnituren. Artikel. Germaniasilberbestecke.

Nickelwaren. Crystalservice. gar. weissbleibend.

Grossartige Auswahl in Geschenkartikeln zu Verlobungen, Hochzeiten, Geburts- und Namenstagen. 6258

Nur beste Fabrikate des In- und Auslandes.

Versand unter Garantie für bruchfreies Eintreffen.

### Weihnachts-

### Ausstellung.

Zur Festzeit empfehlen wir

### Stickereien aller Art

gezeichnet, angefangen und fertig.

### Alle älteren Sachen

werden, um damit zu räumen, da wir unser

Geschäft zum Frühjahr übertragen,

zu jedem nur annehmbaren

Preise abgegeben.

**Geschw. Neumann,**

Büchel 34. 8705

Zur sauberen und billigsten Lieferung von

### Rechnungs - Formularen

### Briefbogen, Mitteilungen

### Kuverts mit Firmendruck

empfiehlt sich

die Buchdruckerei der Neusser Zeitung

Robert Noack.

### Landverpachtung

zu Neuf.

Im Anschluß an die am Mittwoch, den

29. November 1905,

im Lokale des Wirtes Herrn Vinzenz Müller stattfindende

Landverpachtung für die kath. Pfarrikirche zum hl. Quirinus,

läßt Herr Robert Noack sen., Kaufmann zu Neuf, die nach-

aufgeführten Grundstücke in der Gemeinde Neuf, nämlich:

1. Flur A Nr. 636/5657 im Niederfeld, groß 87,18 Ar,

neben Justizrat Rheinboldt und Caspar Müll,

2. Flur A Nr. 633/62 daselbst, groß 98,38 Ar, hinter der

vorbeiziehenden Eisenbahn, und Anstößer Justizrat Frings

und Dr. Rheinboldt,

3. Flur A Nr. 516/63, daselbst, groß 33,41 Ar, neben

voriger Pargelle und Josef Dahmen,

4. Flur A Nr. 1904, daselbst, groß 41,63 Ar, neben Josef

Dahmen und Eisenbahn,

5. Flur F Nr. 1203/571, Am Gieselpfad, groß 45,71 Ar,

neben Wwe. Dr. Sels und Wwe. Wilh. Zig,

öffentlich durch den Unterzeichneten auf längere Jahre verpachten.

Neuf. Justizrat Zils, Notar.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
ist das beste

Mehrere tüchtige  
**Schlosser-**  
**gejellen**

finden dauernde Stel-

lung bei hohem Lohn.

Wo, j. d. Exped.

**Laufjunge** nach der Schulzeit

gejucht. Neufstraße 31.

Junges besseres

**Mädchen**

in Küche und Hausarbeit er-

fahren sucht Stellung bei

Familienanschluß.

Offerten unter M G 30 an die

Exp. der Neuf. Ztg. erbeten.

**Ordentliches**

**Mädchen**

für Küche und Hausarbeit

gejucht. (9040)

Canalstraße 65.

Zwei junge Mädchen, die in

besseren Häusern gedient haben,

suchen. (8963)

**Stelle**

zu Lichtmeß. Offerten unter

A H G 7 an die Expedition.

**Propere Waschfrau**

gejucht. (9030)

Wo, sagt die Expedition.

**Tüchtiges**

**Mädchen**

gejucht. Aust. in der Exp.

Ein besseres, fleißiges

**Mädchen**

für Küche u. Hausarbeit gejucht.

(9058) Breitenstraße 10.

**Geschäftshaus**

an der Hauptstraße in Neuf

zu verkaufen.

Gest. Offerten unt. B S 49

an die Exp. ds. Bl. 4049

I. Etage 4046

**3 Räume**

am Plantfad an kleine ruhige

Familie zu verpachten.

Näheres Ananist aße 81.

**Schöne I. Etage** in besserem

Hause sofort zu vermieten.

Näheres Hammerwallstr. 50

oder Niederstraße 62 [7997]

**Wohnungen**

zu vermieten. (8699)

Oberstraße 119.

**Mehrere Wohnungen**

zu vermieten. (8699)

Fürtherstraße 264.

**2 schöne Zimmer,**

hohwärts, an stille Familie

sofort zu vermieten. (8989)

Gartenstraße 28.

**In guter Lage** von Neuf

**2 bis 3 möblierte oder leere**

**Zimmer**

von einzelnen Herrn zu mieten

gejucht. (9039)

Gest. Off. mit Preis unter

Z F 4 an die Exp. ds. Bl. g.

erbeten.

**Hobelspäne**

billig zu verkaufen. (9056)

Josefsstraße 27.

### Seltene Gelegenheit

für Consum-Anstalt, Manufactur- oder

gemischtes Waren-Geschäft!

In großem Marktflecken Rheinl. mit großer kaufkr.

Landbevölkerung und sehr lebhafter, blühender Indus-

triebskraft ein schönes

**Geschäftshaus,**

in bester Lage am Markt, unter sehr günstigen Bedingungen

wegen Bezug zu vermieten oder zu verkaufen. Schönes

Ladenlokal mit Einrichtung, moderne Schaufenster, Lager-

räume, Keller und schöner Garten. Im Laufe wurde seit

ca. 40 Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolge betrieben.

**Seltene, absolut günstige**

**Gelegenheit!**

Offerten unter W H M 555 an die Expedition. [9054]

Die Herren **Gebrüder Roenemann** in Neuf

sind auf ihren Antrag aus ihrem Geschäftsver-

hältnis als

**Agenten**

unserer Anstalt ausgeschieden.

Verwerbungen um die Agentur wolle man an

unsere **Hauptagentur** in Düsseldorf, Inhaber:

Herr Generalagent **A. Steinfeld**, Kreuzstr. 46,

richten.

**Berlin**, den 27. November 1905.

**Direktion der Preussischen Renten-**

**versicherungs-Anstalt.**

**Jede Hausfrau**

versuche

**Vormbaums Waschpulver**

„Eureka“.

Dasselbe verhilft das un-

lieblame Abjären, und

Einlaugen der Wäsche, er-

hält die

Wäsche

wunderbar

weich macht

die weiße

blühend

weiß und

gibt derfel-

ben einen

höchst ange-

nehmen frischen Geruch.

„Eureka“

wird von den bedeutend-

sten Hausfrauen-Zeitungen

ic. als bestes (8780)

Waschmittel der Gegenwart

empfohlen und sollte daher

in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“

kostet pro Paket 15 Pfg.

und ist in allen besseren

Geschäften zu haben.

Zwei Jahre alter, sehr wert-

gebräuchter

**Landauer,**

spuria, ein- und zweipännig,

für 850 Mark zu verkaufen.

Offerten unter P 95 an die

Expedition der „Wülheimer

Zeitung“, Mühlheim a. Rh.

**1pdk. Dampf-Motor** für

Kleinbetrieb, sehr praktisch, unt.

Garantie billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped. (9028) Brücke, Auf der Höhe, Solingen.

### Gesellschaft Erholung.

Samstag, den 2. Dezbr. 1905,

abends 8 Uhr:

### Ballotage.

(9023) Der Vorstand.

**Eisenbahn-Frauenverein.**

**Haupt-Verammlung**

am Donnerstag, den 30. Nov.,

nachmittags 4 1/2 Uhr, im Hotel

Berghaus.

**Tages-Ordnung:**

Bechnachtsfest und Vereins-

Angelegenheit.

Lose zur Weihnachtsverlosung

sind in der Versammlung zu

erhalten.

Zahlreiches und pünktliches

Erscheinen erwünscht. (9027)

Der Vorstand.

**Jungfrauen-Kongregation**

**der Marienparre.**

Heute Abend 8 Uhr:

Probe der Gesang-Abteilung,

wozu freundlichst ein